14. Winterfreuden.

Kalt ist die Luft, doch heiter,
Die Sonne lacht aus der Höh',
Es funkelt in ihrem Glanze
Der eisbedeckte See.

Da laufen die Knaben Schlittschuh;
Die einen spielen Jagd,
Die andern kämpfen, wie Helden,
Gar eine große Schlacht.

Und selbst viel zarte Mädchen
Sie blieben nicht zu Haus,
Sie lassen sich Schlitten fahren
Und lachen den Winter aus.

Das ist ein Jubel und Jauchzen
Bis in die späte Nacht,
Doch alle glüh'n frisch, wie Rosen
In junger Morgenpracht.

So recht! trotz Graus und Kälte
Wohnt Frosinn in eurer Brust;
Der Weichling hinterm Ofen
Weiß nicht von solcher Lust!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202009081401-0